



Vorpensionierungskasse
zugunsten der Bauhandwerksbetriebe
des Walliser Bauhandwerks



GESCHÄFTS BERICHT *2015*

BUREAU
des
METIERS

www.retaval.ch

	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN.....	4
II STIFTUNGSPROFIL.....	4
III BERICHT DES VERWALTERS	5
IV JAHRESRECHNUNG	8
V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG.....	10
VI BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	18

I. Wort des Präsidenten

Die Vorpensionierungskasse RETAVAL treibt weiter mit günstigen Winden voran und kann eine äusserst gute finanzielle Situation vorweisen.

Mit dem beneidenswerten Deckungsgrad von 225 %, bestätigt unser Experte, dass die Situation gut ist und dass die Finanzierung für die nächsten fünfzehn Jahre gesichert ist.

Dies bedeutet folglich, dass Eintritte in die Vorpensionierung weiter gefördert werden sollten, um die älteren Arbeitnehmenden, die bereits ein reiches Berufsleben hinter sich haben, zu entbinden und Platz für die jüngeren Mitarbeitenden zu schaffen.

Solche Modelle, die aus der Sozialpartnerschaft entstanden sind, haben eine glänzende Zukunft vor sich, denn sie ermöglichen Arbeitnehmenden in anstrengenden Sektoren, deren Lebenserwartung oftmals kürzer ist, in den Genuss einer richtigen Rente, unter idealen materiellen Bedingungen, zu kommen.



Bernard Tissières
Präsident

Sitten, im Mai 2016

II. Stiftungsprofil

1998 nahm die Vorpensionierungskasse zugunsten der Bauhandwerksbetriebe des Kantons Wallis RETAVAL ihre Tätigkeit auf.

Als erste Vorpensionierungskasse der Schweiz war die RETAVAL in diesem Sinne Wegbereiterin für den frühzeitigen Altersrücktritt; ein Modell, das in der Folge von zahlreichen Sozialeinrichtungen landesweit übernommen wurde.

Derzeit sind die folgenden Berufsverbände der Kasse angeschlossen:

- **TEC-BAT** Verband für Gebäudetechnik und Gebäudehülle
- **VWMU** Verband Walliser Metallbauunternehmen
- **ATIV** Verband des industriellen Rohrleitungsbaus des Kantons Wallis
- **WVEI** Walliser Verband der Elektro-Installationsfirmen
- **AVP** Walliser Verband der Landschaftsgärtner
- **SCIV** Syndicats chrétiens interprofessionnels du Valais
- **UNIA** Die Gewerkschaft

Die Finanzierung der RETAVAL basiert auf dem sogenannten Rentenwert-Umlageverfahren. Das bedeutet, dass die Kasse ab dem Zeitpunkt des ersten Leistungsbezugs der versicherten Person (vP) für die gesamte Bezugsdauer der Rente eine ausreichend hohe Reserve zu deren Finanzierung sicherstellt.

Der Stiftungsrat kann darüber befinden, ob im Rahmen des für allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsvertrages (GAV) weitere Berufsverbände in den RETAVAL-Geltungsbereich aufgenommen werden. Einzelanschlüsse sind jedoch nicht möglich.

Der Gesamtarbeitsvertrag über die Einführung der vorzeitigen Pensionierung RETAVAL wurde für sämtliche im Kanton Wallis tätigen Unternehmen (einschliesslich der Arbeitsvermittlungsbüros) und deren Arbeitnehmer bis zum 31. Dezember 2017 für allgemeinverbindlich erklärt.

III. Bericht des Verwalters

Perfekt ausgeglichen!

Die RETAVAL-Stiftung kann ein weiteres Mal ihre Konten mit einem nahezu perfekt ausgeglichenen Ergebnis abschliessen! Und dies schon zum wiederholten Mal, in aufeinanderfolgenden Jahren! Diese erfreuliche Feststellung zeigt deutlich, dass das aktuelle System stabil ist.

Die finanziellen Ergebnisse zeigen einen leichten Aufwandüberschuss bei den Kosten in Höhe von Fr. 305'096.40 gegenüber einem Ertragsüberschuss von Fr. 118'575.95 im Jahr 2014. Der Deckungsgrad zum 31.12.2015 bleibt ebenfalls stabil bei 224,7 %, gegenüber 222,4 % im Vorjahr.

Die Tabelle hierunter fasst die Schlüsselzahlen der Stiftung zusammen:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u> Erhöhung der Leistungen	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u> Voranmeldung
Anzahl Vorpensionierungen	33	23	22	31	41	46	25
Ø-Dauer der Vorpension	30,8 Monate	31,8 Monate	29,3 Monate	32,4 Monate	31,0 Monate	31,8 Monate	34,9 Monate
Ø-Betrag der neuen Monatsrenten	Fr 3'476	Fr 3'288	Fr 3'275	Fr 4'059	Fr 3'782	Fr 3'683	Fr 3'571
Beiträge Arbeitnehmende und Arbeitgebende	4,19 Mio.	4,72 Mio.	5,23 Mio.	5,61 Mio.	5,94 Mio.	6,15 Mio.	-
Bildung von Vorsorgekapitalien	4,20 Mio.	2,95 Mio.	2,53 Mio.	4,67 Mio.	5,71 Mio.	6,19 Mio.	-
Ø-Betrag Vorsorgekap. pro Rentner	Fr 127'330	Fr 128'270	Fr 115'208	Fr 150'525	Fr 139'176	Fr 134'571	-
Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV 2	183,4 %	232,3 %	334,7 %	285,4 %	241,1 %	222,4 %	-
Freie Fonds	3,85 Mio.	5,60 Mio.	8,21 Mio.	9,02 Mio.	9,14 Mio.	9,02 Mio.	-

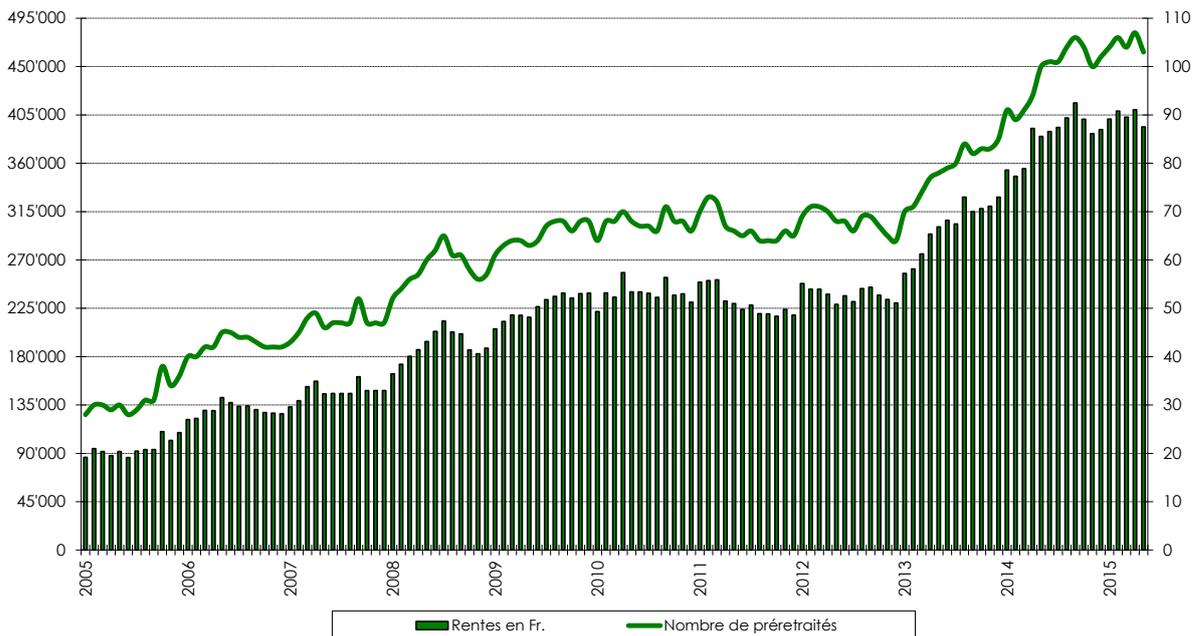
Die Anzahl neuer Vorpensionierungen, die 2015 finanziert werden müssen, sinkt im Vergleich zum Vorjahr (37 gegenüber 46). Wir stellen aber fest, dass der Unterschied in erster Linie daher kommt, dass ein bedeutender Teil der Personen in 2014 in ihre Rente erst nach dem 63. Lebensjahr eingetreten sind. Dies war deutlich seltener der Fall im Jahr 2015. Die Anzahl der Renteneintritte mit 62 Jahren ist im Übrigen für beide Jahre nahezu identisch. Dies macht sich bei der Durchschnittsdauer der Vorpensionierung bemerkbar (34,6 Monate gegen 31,8 Monate) sowie bei der durchschnittlichen Konstitution von Vorsorgekapitalien pro Rentenbezüger (Fr. 150'528.- gegen 134'571.-), die beide 2015 höher waren.

Die Struktur der Kasse, die in der folgenden Tabelle dargestellt wird, bleibt eindeutig die Gleiche:

	<u>Anzahl Unternehmen</u>		<u>Beitragszahlende</u>		<u>Lohnmasse</u>	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	315	42,1 %	2'702	35,2 %	144,3 Mio.	40,7 %
Metallbaubranche Rohrleitungsbau	127	42,1 %	1'233	35,2 %	144,3 Mio.	40,7 %
Elektrizität	158	21,1 %	1'648	21,5 %	88,6 Mio.	25,0 %
Landschaftsgärtnereien	79	21,5 %	635	21,5 %	25,4 Mio.	25,0 %
Arbeitsvermittlungsbüro	69	21,1 %	1'390	21,5 %	33,2 Mio.	25,0 %
	748	21,1 %	7'678	21,5 %	88,6 Mio.	25,0 %

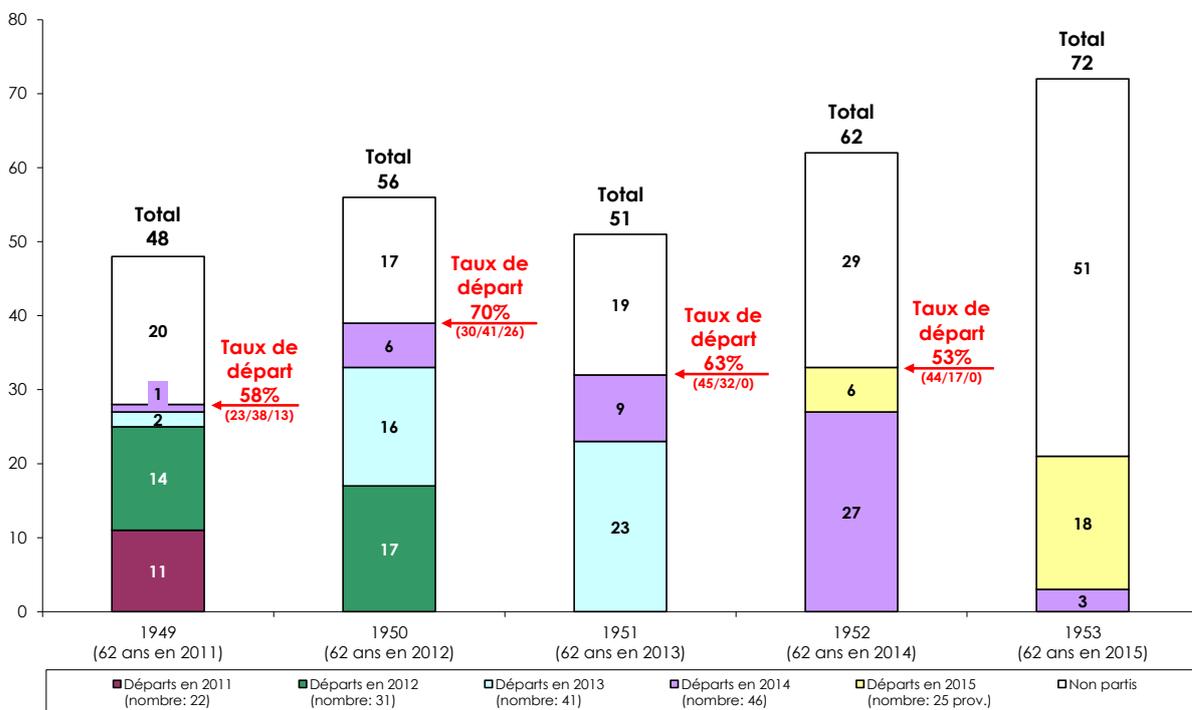
Statistik 2015

Die Anzahl der Rentenbezüger variierte im Jahr 2015 zwischen 100 und 110 und der Betrag der monatlich entrichteten Renten ging stets an die Fr. 400'000



Stand: Mai 2016

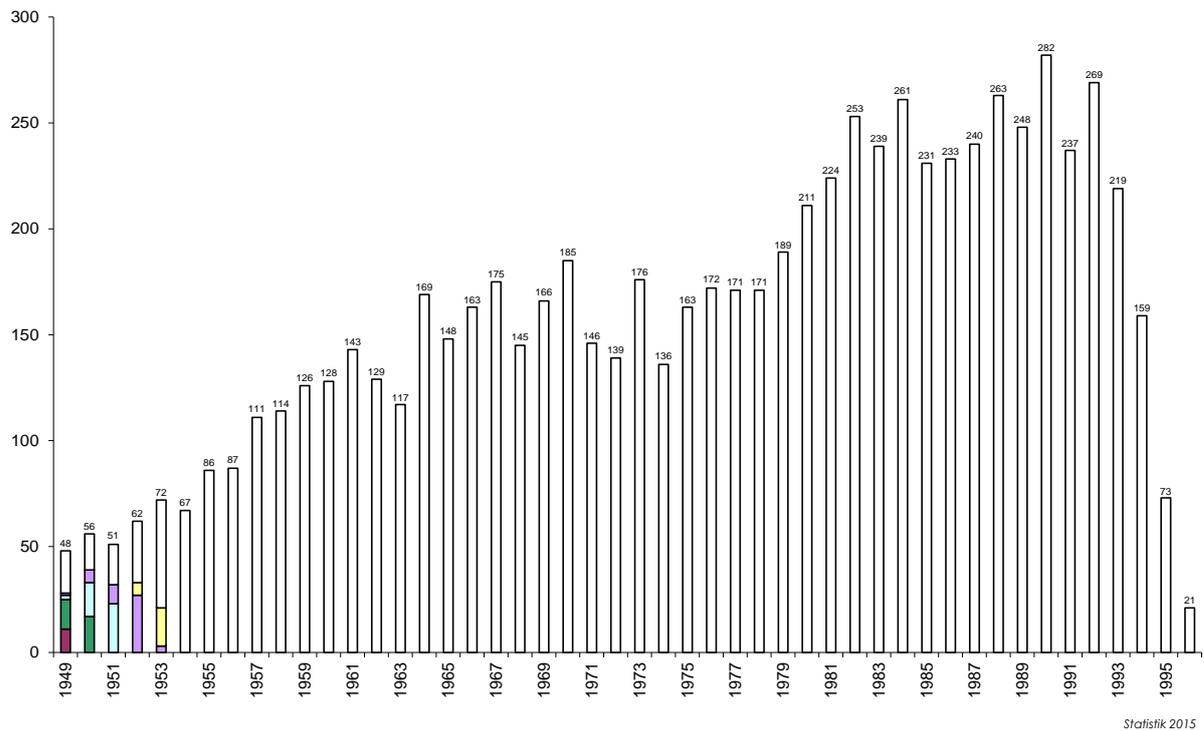
Die Vorpensionierungsrate ist hierunter nach Klasse und Alter der Vorpensionierung dargestellt: Sie nimmt zu und liegt bei 65 %.



Stand: Mai 2016

All diese Werkzeuge sind, ebenso wie die auf der folgenden Seite abgebildete Alterspyramide, wesentliche Elemente der Managementsteuerung der Kasse und sollten folglich mit äusserster Genauigkeit eingesetzt werden.

Da die Renten von den Erwerbstätigen finanziert werden, garantiert die Alterspyramide das finanzielle Gleichgewicht der Einrichtung.



Der Stiftungsexperte hat eine Studie erstellt, die das langfristige finanzielle Gleichgewicht der Einrichtung vorherberechnet und deren Schlussfolgerungen bei der nächsten Sitzung des Stiftungsrats im Einzelnen vorgestellt werden. Darin wird insbesondere bescheinigt, dass die RETAVAL ihren Verpflichtungen in den kommenden fünfzehn Jahren nachkommen kann.

Da er festgestellt hat, dass sich die Lage dennoch verschlechterte, hat uns der Aktuar geraten, uns mit den notwendigen Werkzeugen zu wappnen sowie rasche und effiziente Aktionen vorzusehen, falls sich diese Vorhersagen als richtig herausstellen sollten. Er schlägt vor, von der GAV-Erneuerung der Allgemeinverbindlicherklärung der RETAVAL und den entsprechenden Verhandlungen zu profitieren und in diese Gespräche die Möglichkeit einzubinden, den Satz um 0,3 Punkte anzuheben, um bei Bedarf auf 2,0 % zu kommen.

Dieser vorsichtige und proaktive Vorschlag scheint vernünftig und selbst wenn die aktuelle Situation mehr als komfortabel ist und die Zeitspanne von fünfzehn Jahren sehr lang ist, wäre es wünschenswert sich mit Bedacht und ohne Hast vorzubereiten, indem man sich die Mittel zum Handeln zulegt.

Fabien Chambovey
Verwalter

Sitten, Mai 2016

IV. Jahresrechnung

B I L A N

<u>A C T I F</u>	<u>Notes</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Placements	6.4	17'098'584.83	16'177'140.78
Liquidités		1'459'162.68	857'035.98
Débiteurs affiliés		1'938'283.20	1'886'888.50
Placements auprès de CAPAV	6.5	13'701'014.05	13'432'366.70
Administration fédérale des contributions (I.A.)		124.90	849.60
Comptes de régularisation actif		276.20	0.00
Actifs transitoires		276.20	0.00
T O T A L D E L' A C T I F		17'098'861.03	16'177'140.78

<u>P A S S I F</u>	<u>Notes</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Comptes de régularisation passif		707'050.20	559'122.00
Passifs transitoires		707'050.20	559'122.00
Capitaux de prévoyance		7'369'902.00	6'477'534.00
Capital de prévoyance des rentes	5.4.1	6'381'409.00	5'599'106.00
Capital de prévoyance des cotisations 2e pilier	5.4.2	988'493.00	878'428.00
Réserve de fluctuation de valeurs	6.3	0.00	0.00
Réserve de fluctuation de valeurs		0.00	0.00
Fonds libres		9'021'908.83	9'140'484.78
Fonds libres		9'021'908.83	9'140'484.78
T O T A L D U P A S S I F		17'098'861.03	16'177'140.78

COMPTE D'EXPLOITATION

	<u>Notes</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Cotisations et apports ordinaires et autres	7.1	6'186'494.40	5'975'400.95
Cotisations des salariés		3'073'247.15	2'967'700.45
Cotisations des employeurs		3'073'247.25	2'967'700.50
Finance d'entrée		40'000.00	40'000.00
<u>Apports provenant de cotisations et prestations d'entrée</u>		<u>6'186'494.40</u>	<u>5'975'400.95</u>
Prestations réglementaires		-5'297'892.15	-4'091'790.35
Rentes de préretraite		-4'610'941.95	-3'609'506.00
Cotisations au 2e pilier		-686'950.20	-482'284.35
<u>Dépenses relatives aux prestations et versements anticipés</u>		<u>-5'297'892.15</u>	<u>-4'091'790.35</u>
Dissolution/constitution de capitaux de prévoyance, provisions techniques		-892'368.00	-1'614'438.00
Rentes prélevées sur capital de prévoyance		4'610'941.95	3'609'506.00
Cotisations au 2e pilier prélevées sur capital de prévoyance		686'950.20	482'284.35
Constitution capital de prévoyance des rentes		-5'393'244.95	-4'999'224.00
Constitution capital de prévoyance des cotisations au 2e pilier		-797'015.20	-707'004.35
<u>Résultat net de l'activité d'assurance</u>		<u>-3'765.75</u>	<u>269'172.60</u>
Résultat net des placements	6.6	269'027.80	235'801.20
Intérêt des liquidités		380.45	1'016.20
Intérêt, rendement des titres		268'647.35	234'785.00
Autres produits		0.00	0.00
Produits divers		0.00	0.00
Autres frais		-7'266.40	-25'812.20
Indemnités et frais de séances		-1'276.00	-1'483.00
Frais divers	7.2	-5'990.40	-24'329.20
Frais d'administration	7.3	-376'571.60	-356'116.40
Frais d'administration		-376'571.60	-356'116.40
<u>Excédent des produits/charges avant constitution/dissol. réserve fluctuation valeurs</u>		<u>-118'575.95</u>	<u>123'045.20</u>
Dissolution/constitution de la réserve de fluctuation de valeurs		0.00	0.00
Attribution à la réserve de fluctuation de valeurs		0.00	0.00
<u>Excédent des produits / Excédent des charges</u>		<u>-118'575.95</u>	<u>123'045.20</u>

Die Verwaltung:

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten
Tel.: 027 327 51 11
Fax: 027 327 51 80

Eric Moix
Bereichsleiter

Fabien Chambovey
Verwalter der RETAVAL

Zeichnungsberechtigung

Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien. In administrativen Belangen führen der Direktor des Bureau des Métiers sowie der Bereichsleiter der Sozialkassen die Kollektivunterschrift zu zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge

Pittet Associés SA
Stephane Riesen
Experte für die berufliche Vorsorge, Genf

Revisionsstelle

Fiduciaire Fidag SA, Sitten

Aufsichtsbehörde

Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (AS-SO),
Lausanne

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2014		2013	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	327	42.8%	309	42.9%
Metallbau und industrieller Rohrleitungsbau	130	17.0%	116	16.1%
Elektrobranche	160	20.9%	159	22.1%
Landschaftsgärtnereien	80	10.5%	73	10.1%
Personalverleiher	67	8.8%	64	8.9%
764	100.0%	721	100.0%	

II. Aktive Versicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktive Versicherte

	2014		2013	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	2'598	34.4%	2'562	34.9%
Metallbau und industrieller Rohrleitungsbau	1'267	16.8%	1'170	15.9%
Elektrobranche	1'663	22.0%	1'611	21.9%
Landschaftsgärtnereien	635	8.4%	626	8.5%
Personalverleiher	1'390	18.4%	1'381	18.8%
7'553	100.0%	7'350	100.0%	

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2014		31.12.2013	
Gebäudetechnik und Gebäudehülle	48	47.1%	39	45.9%
Metallbau und industrieller Rohrleitungsbau	29	28.4%	22	25.9%
Elektrobranche	21	20.6%	22	25.9%
Landschaftsgärtnereien	4	3.9%	2	2.4%
102	100.0%	85	100.0%	

III. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterungen des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Ausschlaggebend für ihre Berechnung ist der Durchschnittslohn der letzten 3 Monate vor dem Renteneintritt. Die Höhe der Vorpensionierungsrente beträgt 75 % des massgebenden Lohnes, aber maximal Fr. 54'000.– pro Jahr (oder Fr. 4'500.– pro Monat).

Anspruch auf einen vollen Leistungsbezug haben nur versicherte Personen, die auch eine bestimmte Anzahl an Versicherungsjahren vorweisen können. Ansonsten wird die Rente entsprechend gekürzt.

Die Stiftung übernimmt neben der Vorpensionierungsrente auch die Beiträge an die berufliche Vorsorge (2. Säule), dies aber nur bis zum vom Standardplan der CAPAV-Pensionskasse vorgeschriebenen Prozentsatz. Für CAPAV-Versicherte hingegen entspricht der von der RETAVAL übernommene Beitrag an die 2. Säule demjenigen des Versicherungsplans, dem diese während der der Vorpension vorangehenden 5 Jahre angeschlossen gewesen sind. Die Beiträge an die berufliche Vorsorge werden nur dann von der RETAVAL übernommen, wenn die versicherte Person zum Zeitpunkt der Vorpension nicht zusätzlich Vorleistungen von ihrer BVG-Pensionskasse bezieht.

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil	0,85 %
Arbeitnehmeranteil	0,85 %
Total	<u>1,70 %</u>

IV. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die RETAVAL hat ihre Rechnungslegung den Swiss-GAAP-FER-26-Fachempfehlungen angepasst. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die RETAVAL hat ihre Wertschriften bei der CAPAV-Pensionskasse (siehe Kapitel 6) per Bilanzstichtag zum Marktwert verbucht. Die Devisen zum Jahresendkurs bilanziert.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

4.4 Erläuterung zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Gegenstandslos

V. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RESOR-Stiftung nicht dem BVG unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie über ein dem BVG ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RETAVAL selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, periodisch zu prüfen, ob:

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann
- b) die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RETAVAL nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

5.4 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Rentenbezüger

5.4.1 Entwicklung des Renten-Vorsorgekapitals

	2015 CHF	2014 CHF
Renten-Vorsorgekapital per 01.01	6'381'409.00	5'599'106.00
Bildung des Vorsorgekapitals der Renten	4'811'405.90	5'393'244.95
Erhobene Renten auf Vorsorgekapital	<u>-4'742'953.90</u>	<u>-4'610'941.95</u>
Renten-Vorsorgekapital per 31.12	<u>6'449'861.00</u>	<u>6'381'409.00</u>

5.4.2 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für die Beiträge an die 2. Säule

	2015 CHF	2014 CHF
Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule per 01.01.	988'493.00	878'428.00
Bildung des Vorsorgekapitals für Beiträge an die 2. Säule	758'131.35	797'015.20
Beiträge an die 2. Säule aus Vorsorgekapital	<u>- 716'559.10</u>	<u>- 686'950.20</u>
Vorsorgekapital für die Beiträge an die 2. Säule per 31.12	<u>1'030'065.25</u>	<u>988'493.00</u>

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die RETAVAL-Stiftung war im April 2016 auf der Datengrundlage vom 31.12.2014 Gegenstand eines versicherungstechnischen Gutachtens. Der Experte zieht in seinem Bericht die folgenden Schlussfolgerungen:

Auf Grundlage der Ausführungen und Analysen in den vorangegangenen Kapiteln bestätigen wir Folgendes:

- *Die Kasse ist zum Zeitpunkt des Gutachtens in der Lage, sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.*
- *Der Beitragssatz bei den untersuchten Modellen reicht aus, um das finanzielle Gleichgewicht der Kasse für die kommenden 15 Jahre zu sichern. Diesbezüglich hat sich die Situation per 31. Dezember 2011 im Vergleich zu jener 2008 massgeblich verbessert.*

Für eine Kasse wie die RETAVAL ist ein Mindestdeckungsgrad von 120 % zu empfehlen. Dies weniger in Bezug auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve, als vielmehr um sicherzustellen, dass der festgelegte Beitragssatz auch langfristig beibehalten werden kann.

- *Angesichts der sehr günstigen Ausgangslage von derzeit 334,7 % finanziellem Gleichgewicht und der kurzfristig zu erwartenden Verbesserung – aber auch in Anbetracht der zukünftigen Verschlechterung der demographischen Entwicklung und der Abhängigkeit von der Vorpensionierungsquote – reicht der aktuelle Beitragssatz aus. Die Entwicklung des Bestandes der aktiven Versicherten und der Vorpensionierungsraten muss in den nächsten Jahren jedoch aufmerksam verfolgt werden.*
- *Wir empfehlen deshalb, 2015 auf der Grundlage der Daten von 2014 ein neues versicherungsmathematisches Gutachten erstellen zu lassen, um zu prüfen, ob die Finanzierung immer noch ausreichend ist. Falls sich die angenommenen Hypothesen deutlich ändern sollten, müsste in der Zwischenzeit ein Überprüfungsgutachten erstellt werden.*

Stéphane Riesen
Anerkannter BVG-Experte

Christophe Normand
Aktuar SAV

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Todesfall- und Invaliditätstabellen BVG 2010

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Es wurde keine Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen vorgenommen.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad

5.9.1 Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2		31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Gesellschaftsvermögen	(a)	16'806'931.48	16'391'810.83
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(b)	<u>7'479'926.25</u>	<u>7'369'902.00</u>
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	(a/b)	224,69 %	222,42 %
5.9.2 Deckungsgrad nach Auflösung		31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Gesellschaftsvermögen	(a)	16'806'931.48	16'391'810.83
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		7'479'926.25	7'369'902.00
Übrige Reserven		<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total der Verpflichtungen	(b)	<u>7'369'902.00</u>	<u>6'477'534.00</u>
Deckungsgrad nach Auflösung	(a/b)	224,69 %	222,42 %
Wertschwankungsreserve		0.00	0.00
Stiftungskapital, freie Mittel		<u>9'327'005.23</u>	<u>9'021'908.83</u>

VI. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Stiftungsanlagen werden gemäss den gesetzlichen Vorschriften angelegt. Deren Verwaltung wurde der Pensionskasse CAPAV anvertraut.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Gegenstandslos

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Da sämtliche Anlagen in Form von flüssigen Mitteln und eines Kontokorrents bei der CAPAV bestehen, wurde auf die Bildung einer Wertschwankungsreserve verzichtet.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Flüssige Mittel	679'729.88	1'459'162.68
Debitoren	2'903'712.45	1'938'283.20
Anlagen bei der CAPAV	13'940'781.80	13'701'014.05
Steuerschuld bei der ESTV	124.90	124.90
Total	<u>17'098'584.83</u>	<u>17'098'584.83</u>

6.5 Anlagen bei der CAPAV

	2015 CHF	2014 CHF
Saldo per 01.01	13'701'014.05	13'432'366.70
Einlagen	0.00	0.00
Zinsen (2014 2 % / 2013 2 %)	239'767.75	268'647.35
Total	<u>13'701'014.05</u>	<u>13'701'014.05</u>

6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Zinserträge auf flüssige Mittel	27.90	380.45
Anlageerträge der CAPAV (2014 2 % / 2013 2 %)	239'767.75	268'647.35
Total	<u>269'027.80</u>	<u>269'027.80</u>

VII. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Beiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Arbeitnehmerbeiträge	3'016'468.95	3'074'390.70
Einzelbeiträge	0.00	0.00
Nachträglicher Eingang abgeschriebener Forderungen	0.00	0.00
Debitorenverluste	- 0.00	- 1'143.55
Total der Arbeitnehmerbeiträge	<u>3'016'468.95</u>	<u>3'073'247.15</u>

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Arbeitgeberbeiträge	3'016'469.00	3'074'390.80
Nachträglicher Eingang abgeschriebener Forderungen	0.00	0.00
Debitorenverluste	- 0.00	- 1'143.55
Total der Arbeitgeberbeiträge	<u>3'016'469.00</u>	<u>3'073'247.25</u>

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Beitrittseinlage	<u>0.00</u>	<u>40'000.00</u>
Total der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge	<u>6'032'937.95</u>	<u>6'186'494.40</u>

7.2 Übrige Kosten

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Honorare und Beratungen	0.00	0.00
Bankkosten	496.45	<u>1'143.55</u>
Kontrolle und Revisionen	2'160.00	2'160.00
Übrige Kosten	<u>4'136.30</u>	<u>3'710.00</u>
Total	<u>5'990.40</u>	<u>5'990.40</u>

7.3 Verwaltungsaufwand

	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Verwaltungskosten	<u>389'985.20</u>	<u>376'571.60</u>

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beinhaltet sämtliche Verwaltungskosten der Einrichtung. Sie entsprechen 1‰ + MwSt. der jährlich deklarierten Lohnmasse der RETAVAL vom Vorjahr.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Gemäss der Aufforderung der Aufsichtsbehörde werden derzeit ein Anlagereglement sowie ein Reglement zu den versicherungstechnischen Passiven der Bilanz erstellt. Sobald diese Projekte abgeschlossen sind, werden sie an die Aufsichtsbehörde AS-SO weitergeleitet und anschliessend dem Stiftungsrat zur Annahme vorgelegt.

IX. Weitere Informationen zur finanziellen Lage

Gegenstandslos

X. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, im Mai 2016

Im Auftrag des RETAVAL-Stiftungsrats:

BUREAU DES METIERS

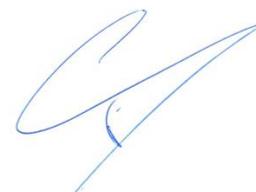
BEREICH SOZIALKASSEN

Der Bereichsleiter

Der RETAVAL-Verwalter



Éric MOIX



Fabien CHAMBOVEY



**RAPPORT DE L'ORGANE DE REVISION SUR LES COMPTES ANNUELS
AU CONSEIL DE FONDATION
DE LA CAISSE DE RETRAITE ANTICIPEE EN FAVEUR
DES METIERS DE L'ARTISANAT DU BATIMENT
DU CANTON DU VALAIS (RETAVAL), A SION**

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de la Caisse de retraite anticipée en faveur des métiers de l'artisanat du bâtiment du Canton du Valais (RETAVAL), comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice 2014 arrêté au 31 décembre 2014.

Responsabilité du Conseil de fondation

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à l'acte de fondation et aux règlements, incombe au Conseil de fondation. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Conseil de fondation est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Conseil de fondation désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées et du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels de l'exercice arrêté au 31 décembre 2014 sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément (art. 52b LPP) et d'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Conseil de fondation répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié:

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême;
- si les fonds libres avaient été utilisés conformément aux dispositions légales et réglementaires;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance;
- si les actes juridiques passés avec des personnes proches qui nous ont été annoncés garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

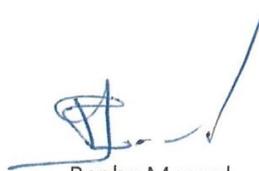
Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

FIDUCIAIRE FIDAG SA



Marc-André Ballestraz
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable



Raphy Morard

Sion, le 11 mai 2015
5 ex.

Annexes : Comptes annuels établis par la Fondation comprenant :
- Bilans comparés aux 31 décembre 2014 et 2013
- Comptes d'exploitation comparés 2014 et 2013
- Annexe aux comptes annuels



RETAVAL-Stiftung

c/o Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten

www.retaval.ch
info@bureaudesmetiers.ch